

LESEN IST WIE URLAUB!

BUCHTIPPS FÜR DEN
SOMMER

SEITE 02

BEZIRKSBEIRAT FEUERBACH

KRIMINALSTATISTIK
VORGESTELLT

SEITE 13

FEUERBACHER BALKON

SOMMERFEST UND
GEMEINWOHLPREIS

SEITE 15

FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **08/14.07.2023**

MIT DEN
SCHÖNSTEN
IMPRESSIONEN
VOM
HÖFLESMARKT
SEITE 8 + 9

DIE STARS DES SOMMERS FEUERBACH GLITZERT

(he) – Die Auftritte von Pianistin Dasha Springer auf dem Höflesmarkt, ab Seite 8, waren nur der Anfang eines leuchtenden Sommers. Denn nun gastiert Fräulein Wommy Wonder im Theaterhaus, das Interview lesen Sie ab Seite 10. Auch die Natur präsentiert sich in den schillerndsten Farben und in edlem Weiß: Der Höhenpark Killesberg beherbergt nun wieder zwei Pfaupaare, Seite 7. Mehr Glitzer geht nicht!



FEUERBACH IN ZAHLEN

RUND 90 NATIONALITÄTEN

ARBEITEN ALLEINE BEI BOSCH ZUSAMMEN.
GERADE WAR BERUFSINFORMATIONSTAG, SEITE 14.

SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf
WWW.FEUERBACH-GO.DE
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.





Zwischen Momo und Manga: Paula Drescher (11) liest gerne und viel. Foto: sm

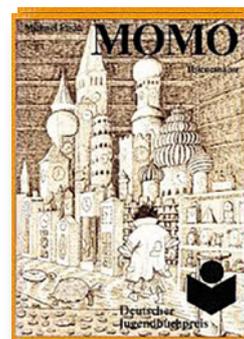
BÜCHERTIPPS FÜR DIE FERIE SOMMERZEIT IST LESEZEIT!

Früher passte maximal ein Buch ins Reisegepäck – und meistens musste man vor Ort dann erkennen, dass man eine schlechte Wahl getroffen hatte. Mit Ebooks und Co ist das alles schon leichter – buchstäblich. Noch nicht mal verreisen muss man, mit einem guten Buch entdeckt man fremde Welten auch gemütlich zu Hause, auf dem Balkon oder im Freibad. Unsere jungen Nachwuchsreporter, die 11 und 13 Jahre alten Geschwister Paula und Henry Drescher, haben mal aufgeschrieben, was sie gerade so richtig gut finden. Das Kinderbuch „Momo“ ist auch dabei, das Paula als Hörspielfassung eingesprochen hat (wir berichteten). Und Redakteurin Susanne Müller-Baji hat noch ein paar Lesetipps für die Großen.

Der Kinderbuchklassiker
Momo von Michael Ende

Empfohlen von Paula Drescher

Die kleine Momo, ein Mädchen wahrscheinlich zwischen 10 und 12 Jahre alt, wird von einigen Einwohnern aus einem kleinen Dorf gefunden. Sie scheint nicht zu wissen, wer genau sie ist, aber sie beherrscht eines sehr gut: das Zuhören. Momo hört so zu, dass traurige Menschen glücklich werden und dumme Menschen schlau. Doch eines Tages kommt eine Gruppe von Männern in die Weite des Dorfs, die grauen Herren. Sie haben alle nur eines im Kopf, die Zeit aller Menschen zu klauen. Wird Momo es schaffen, sie zu besiegen?



WER? WO? WAS?

Sonntag, 16.07. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 16.07. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe

Sonntag, 16.07. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 16.07. **Kirche St. Monika** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 18.07. **Wohnen mit Gemeinschaft im Burgenlandzentrum**
14 - 16 Uhr: Einladung zum Infotag, Quartierscafé im Burgenlandzentrum, Sankt-Pöltener-Straße 29. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag, 18.07. **Feuerbacher Bahnhof/Mobiles Grünes Zimmer**
14 Uhr: Bezirksvorsteher Johannes Heberle und das Amt für Stadtplanung und Wohnen informieren über die Förderprogramme „Urbanes Grün“ und über Neues im Sanierungsgebiet Feuerbach 7, Wiener Platz.

Dienstag, 18.07. **Bezirksbeiratssitzung**
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz. Themen siehe feuerbach.de

Mittwoch, 19.07. **Stadtbibliothek Feuerbach**
16.30 Uhr: Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich! Für Kinder ab 3 Jahren. Ohne Anmeldung.

Donnerstag, 20.07. **Stadtbibliothek Feuerbach**
16.30 Uhr: Internetführerschein: Klicken mit Durchblick. Alles über Suchmaschinen, Surfen, Chat, Werbung und Sicherheit im Internet. Ab 8 Jahren.

Donnerstag, 20.07. **Wein -, Obst - und Gartenbauverein Feuerbach WOGV**
18 Uhr: Vorernte Besichtigung, Pflegemaßnahmen durch Obstbauberater Andreas Siegele, Stadt Stuttgart, Hohewart bei Familie Wirth.

Sonntag, 23.07. **Waldfest am Bärenschlössle**
11 - 18 Uhr: Mit dem Musikverein Stadtorchester Feuerbach e.V.

Sonntag, 23.07. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst zum Kirchgartenfest

Sonntag, 23.07. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 23.07. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 29.07. **Waldheim Lindentäle** (kath.)
14 Uhr: Waldheimeröffnungsgottesdienst mit Taufen

Sonntag, 30.07. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
10 Uhr: Gottesdienst zur Sommerordigrehe mit anschließendem Kirchcafé.

Sonntag, 30.07. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier



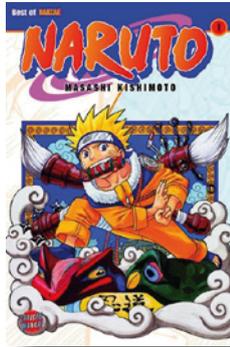
Bitte QR-Code scannen.

Ich persönlich liebe das Buch, da ich ja auch die Hauptrolle Momo im Hörspiel (erscheint Ende Juli) sprechen durfte ;-). Die Geschichte ist spannend und emotional zugleich. Das Buch wirkt, ehrlich gesagt, sehr tiefgründig, was ich sehr mag. Ich gebe auf jeden Fall 5 von 5 Sternen. Ein liebenswerter Klassiker, der es einfach wert ist, gelesen zu werden!

Der Comic Manga Naruto, eine Mangareihe von Masashi Kishimoto

Empfohlen von Paula Drescher

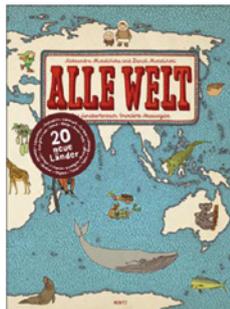
Ein kleiner Junge namens Naruto wird von so gut wie allen im Dorf gehasst. Doch er weiß nicht, dass dies an dem in ihm versiegelten Fuchsungeheuer Kyubi liegt. Als er das merkt und danach endlich seine Schulabschlussprüfung schafft, häufen sich jedoch die seltsamen Ereignisse: Sein neuer Sensei – das ist so etwas wie ein Meister oder Lehrer – schickt Naruto mit seiner Gruppe zur Chu-Nin-Auswahlprüfung und ein komischer Schlangentyp namens Drochimaru greift das Dorf an. Und dann scheint sein bester Freund auch noch zu Drochimaru gehen zu wollen?!



Das Sachbuch „Alle Welt“ von Aleksandra Mizielska

Empfohlen von Henry Drescher

Ich habe ein Buch mit dem Namen „Alle Welt“ von Aleksandra Mizielska ausgewählt. Es ist ein Atlas, fällt also in die Kategorie Sachbuch. Ich finde diesen Atlas cool, weil man dort nicht nur die eingezeichneten Städte sieht, sondern auch typische Eigenschaften oder vorkommende Tiere des Landes. Zum Beispiel gibt es für Frankreich einen Eintrag und ein Bild von einem Baguette. Jedem großen Land ist eine Doppelseite zugeordnet. Und in einer Ecke stehen auch allgemeine Fakten, also die Hauptstadt, Einwohnerzahl, die Sprache, die man in diesem Land spricht, und die Fläche (Größe). Der Atlas ist cool, weil es nicht so ein durchschnittlicher, langweiliger Atlas ist, sondern auch viele Bilder hat und man gleich mehr über die Traditionen der Länder weiß. Ich würde, ehrlich gesagt, keine Altersbegrenzung geben, es wäre aber besser, wenn man lesen könnte.

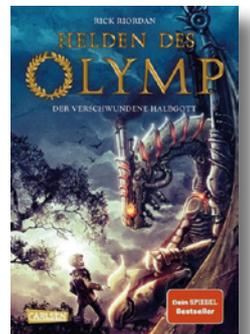


Spannende Bücher sind cool, findet Henry Drescher (13), besonders, wenn man sich damit die Götter des Altertums besser merken kann. Foto: sm

Die Serie Percy Jackson – Helden im Olymp“ von Rick Riordan

Empfohlen von Henry Drescher

„Percy Jackson – Helden des Olymp“ ist der erste Teil einer fünfbandigen Bucherserie von Rick Riordan. In diesem Buch geht es um einen 12-jährigen Jungen namens Percy Jackson, der der Sohn des griechischen Meeresgottes Poseidon ist. Wegen seiner göttlichen Herkunft wird er von allen möglichen Monstern gejagt. Im Verlaufe des Buches wird Percy vom Himmelsgott Zeus unterstellt, er hätte Zeus' mächtigste Waffe, den Herrscherblitz, gestohlen. Wenn Percy den Herrscherblitz nicht bis zu einem gewissen Datum auf den Olymp bringt, würde ein Krieg der Götter ausbrechen. Blöd für Percy, da er zusätzlich noch zum Todesgott Hades in die Unterwelt gehen muss, damit er seine Mutter wiederbeleben kann, die in einem Kampf gegen ein Monster gefallen ist.



Ich finde das Buch sehr gut, weil man sich gut in Percys Figur hineinversetzen kann und weil er mich mit seinem humorvollen Sarkasmus echt oft zum Grinsen gebracht hat. Außerdem ist es zwar kein Sachbuch, aber man kann sich die griechischen Götter gut merken. Ich würde das Buch für Kinder ab 10 Jahren empfehlen, da manche Szenen vielleicht zu gruselig sind oder man an manchen Stellen Percy's Sarkasmus noch nicht ganz versteht.

Wir finden auch für Sie die ideale Lösung

Günter Schmaus GmbH
Staufeneckstr. 22 · 70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel: 0711 / 85 12 85 · www.schmaus-sanitaer.de

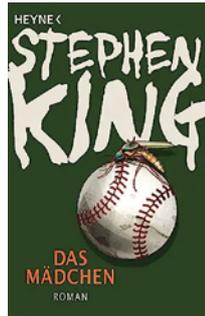
**Wärme
Wasser
Luft**

Der Thriller

„Das Mädchen“ von Stephen King

Empfohlen von Susanne Müller-Baji

Man muss es deutlich sagen: Stephen King hat viele Bücher allein wegen des kommerziellen Erfolgs geschrieben. Einige wenige sind aber darunter, die sogar philosophische Tiefe haben. „Das Mädchen“ ist so eines: Die neunjährige Trisha hat nur einen Moment nicht richtig aufgepasst. Jetzt hat sie sich irgendwo entlang des Appalachian Trail verirrt, und in den endlosen Wäldern hat etwas bereits ihre Witterung aufgenommen. Ihre einzige Verbindung zur Zivilisation ist das Radio in ihrem Walkman, mit dem sie die Baseballspiele ihres Idols Tom Gordon empfangen kann.



Warum man das Buch gelesen haben sollte: King stellt hier völlig unerwarteterweise Fragen nach Gott und Weltsicht: Was hilft einem, wenn man erst neun Jahre alt ist und mutterseelenallein? Gibt es einen Gott, und wird er in der letzten, entscheidenden Runde ins Spiel kommen? „Das Mädchen“ ist ein atmosphärisch dichtes Buch für erwachsene Leser, besonders spannend für alle, die Neu-England, Baseball und Trailwandern mögen. Und für alle anderen, weil es atemlos spannend ist.

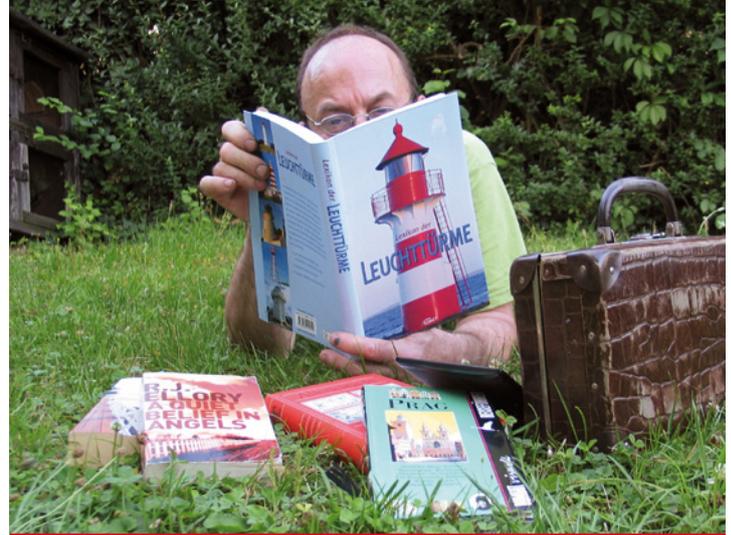
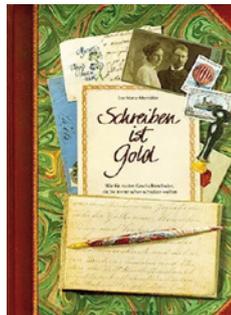
Das Sachbuch

„Schreiben ist Gold“

von Eva-Maria Altemöller

Empfohlen von Susanne Müller-Baji

Wer sich schon immer mal am Schreiben versuchen wollte, für den ist dieses Buch ein toller Ideengeber: „Wie Sie zu den Geschichten finden, die sie immer schon schreiben wollten“, ist es überschrieben und Buchhändlerin Eva-Maria Altemöller hat hier vieles zusammengetragen, was sonst unter dem Begriff „Kreatives Schreiben“ läuft: Was ein Märchen von einem Krimi unterscheidet, und was eben auch nicht. Wie man besonders passende Namen für seine Charaktere findet. Und warum ein Telefonbuch eine klasse Inspirationsquelle sein kann. Klar, dass darin auch Seemannsgarn gesponnen und Jägerlatein erzählt wird. Das Tolle ist aber, Altemöller hat das Ganze auch noch selbst illustriert, mit allem, was die Schatzkiste einer typischen Papierliebhaberin so hergibt. „Schreiben ist Gold“ ist bereits 1998 erschienen und wird unverständlicherweise nicht mehr verlegt. Es ist aber in den diversen Online-Antiquariaten erhältlich und ein schönes Buch zum Blättern, mit dem man spielerisch ins Schreiben kommt.



Sommersglück Lesen: Wer will da noch verreisen, wo doch jede Menge Lesewelten warten? Foto: sm

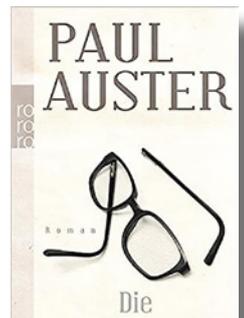
Der moderne Klassiker

„Die Brooklyn Revue“

von Paul Auster

Empfohlen von Susanne Müller-Baji

Der Zeitgenosse Paul Auster gilt bereits als Klassiker der amerikanischen Literatur und das hat viel mit der „Brooklyn Revue“ zu tun: Deren Antiheld Nathan Glass ist 59, alleinstehend und hat gerade eine Krebserkrankung überstanden: Nach Brooklyn, für echte New Yorker der Inbegriff des Vorstadtlebens, zieht er dennoch, „um auf den Tod zu warten“. Dazu kommt es natürlich nicht: Hier eine zufällige Begegnung und dort, und mit einem Mal hat er sich eine Wahlfamilie geschaffen, für die es einige Abenteuer zu bestehen gilt. Das alles liest sich mühelos, ist fast schon in einem Plauderton gehalten und man fragt sich: Kann große Literatur wirklich so leicht daherkommen? Kann sie. Bis zu dem Tag, an dem alles in Ordnung ist und Nathan mit sich im Reinen ist... Selbst lesen, verblüfft sein und dann schnell zu den weiteren Büchern von Paul Auster greifen. Es lohnt sich! ■



AUS DEM BEZIRKSRATHAUS

BÜRGERBÜRO BLEIBT GESCHLOSSEN

(red) – Aus einem Misstand scheint ein Dauerzustand zu werden: Gerade hat das zuständige Amt für öffentliche Ordnung mitgeteilt, dass das von der Stadt Stuttgart im Feuerbacher Bezirksrathaus betriebene Bürgerbüro weiterhin geschlossen bleibt – bis mindestens Ende September. Entsprechende Amtsgänge und Anträge müssen daher weiterhin in den umliegenden Stadtbezirken erledigt werden – ein Unding für einen Bezirk von der Größe Feuerbachs.

SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Donnerstag, 3. August, Triebweg/Stefan-Zweig-Straße, 9.30 - 11 Uhr

Montag, 7. August: Friedhof Feuerbacher-Tal-Straße, Parkplatz Haupteingang, 9.30 - 11 Uhr

ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE IMMOBILIENVERKAUF

- von privat-
Hohe Zinsen, hohe Preise, was nun? – Chancen und Risiken

Mittwoch 19.07.2023, 17.00h Dauer: 1,5 – 2 Std.

Ort: Freies Musikzentrum, Bürgerhaus (am Roserplatz)

Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Teilnahme kostenlos & unverbindlich.
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Referent: Mario Weber,

Immobilienkaufmann, Filialleiter Stuttgart-Feuerbach



Veranstalter: LINK Immobilien GmbH

Tel.: 0711 - 54 086 100, www.link-immobilien.info





DER FACHMANN RÄT SPORT IM SOMMER

Sport unter freiem Himmel ist im Sommer am schönsten. Doch ist bei körperlichen Belastungen bei hohen Temperaturen Vorsicht geboten. Ob intensiver Ausdauersport, Wanderung oder Radtour: Die körperliche Belastung sollte möglichst in die frühen Morgen- oder in die späten Abendstunden verlegt werden, um den Körper nicht unnötig zu belasten. Temperaturen von 30 Grad und mehr fordern dem Sportler einiges ab und sorgen immer wieder für vermeidbare Rettungseinsätze.

Denn der Körper ist ständig darauf bedacht, seine Temperatur von etwa 37 Grad zu halten. Bei Sport in großer Hitze wird die Schweißproduktion deutlich gesteigert, um den Effekt der Verdunstungskälte auf der Hautoberfläche auszunutzen. Gleichzeitig gelangt über eine Gefäßweitstellung mehr Blut in die Extremitäten, was die Oberfläche zur Wärmeabgabe weiter vergrößert. Während wir so bedingt Wärme abgeben, sinkt aber auch unsere körperliche und sportliche Leistungsfähigkeit, da unsere Muskeln in Folge weniger Sauerstoff und Nährstoffe zur Verfügung haben.

Natürlich reagiert jeder Körper anders auf Hitze bei sportlichen Belastungen, und bis zu einem gewissen Grad können wir uns auch an derartige äußere Reize gewöhnen. Trotzdem sollten wir sehr genau auf unseren Körper hören. Bei Warnsignalen wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit und Muskelkrämpfe sollten wir den Sport abbrechen, den Schatten oder einen kühlen Raum aufsuchen und ausreichend trinken.

Letzteres ist bei sportlicher Betätigung im Sommer besonders wichtig – und nicht erst dann, wenn sich das Durstgefühl bereits breitgemacht hat. Empfohlen werden mineralhaltige Wasser oder Fruchtschorlen, um den Verlust an Mineralstoffen und Flüssigkeit über den Schweiß wieder auszugleichen. Auf Alkohol in den Bewegungspausen oder bei der Einkehr sollte gänzlich verzichtet werden.

Nicht zu unterschätzen sind die zudem erhöhte Ozonwerte bei starker Sommerhitze. Gerade bei sportlicher Betätigung und der damit verbundenen vermehrten Sauerstoffaufnahme, können sie Reizungen der Atemwege und der Augen sowie eine Einschränkung der Lungenfunktion zur Folge haben. Informationen zu den aktuellen Ozonwerten erhalten Sie zum Beispiel auf den Internetseiten des Bundesumweltamts.

Unbestritten sind Training und Bewegung auch im Sommer wichtig. Die äußeren Bedingungen und das richtige Maß sollten aber immer beachtet werden. ■

Jürgen Saur, Dipl.-Sportlehrer, Sporttherapeut (Bereichsleiter Fitness und Gesundheitssport im Vitadrom der Sportvereinigung Feuerbach, vitadrom.sportvg-feuerbach.de)



SPORTVEREINIGUNG FEUERBACH SPORT IM PARK

(red) – Bis Ende September wird in den schönsten Parks der Stadt trainiert. Auch die Sportvereinigung Feuerbach ist wieder mit dabei: Immer mittwochs um 18:30 Uhr gibt es auf der Wiese neben dem Vitadrom das kostenlose Angebot „Rückenfit“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und mitmachen! Neben geeigneter Sportkleidung und ausreichend zu trinken ist eine Sportmatte von Vorteil. Der Sport findet bei jedem Wetter statt!

Neben dem Angebot der Sportvereinigung gibt es über 80 weitere kostenlose Angebote für jedes Alter und jedes Fitness-Level. Perfekt, um einen neuen Lieblingssport zu entdecken! Alle Termine und Locations gibt es unter www.stuttgart-bewegt-sich.de/entdecke/sport-im-park



UNTER EINEM DACH

GELDSPARTAG

Mit Eliszis Kinderkarussell

JEDEN MITTWOCH
IM AUGUST!



10%
AUF ALLES*

* außer Heitheke, Mittagstisch, Aktionspreise sowie Bio-für-jeden-Tag-Artikel

www.hoflieferant-munz.de, www.organix-biomarkt.de



HOFLIEFERANT

FLEISCH & WURST VOM BIO-METZGER.



ORGANIX

Alles für ein gutes Leben.



Bio
Markt

Wilhelm.

Coworking

Coworking for you -
Das Shared Office für Dich!

Unser einzigartiges Shared Office Büro in der Ortsmitte ist der ideale Ort für kreative Köpfe, Startups und Unternehmer, die nach einer inspirierenden und produktiven Arbeitsumgebung suchen.



Jetzt Mitglied werden!



Coworking for you -
gemeinsam erfolgreich

Standort
Stuttgarter Straße 84
70469 Stuttgart Feuerbach

E-Mail
info@wilhelm-striegel-eck.com
feuerbach@coworking4you.de

Telefon
+49 711 2172 7060
+49 1515 13 27027



SFMA
VERWALTUNGS
GMBH
Striegel Immo-Invest

ALTES AUTOMATENWERK NEUE AUSSTELLUNGSRÄUME?

(red) – Bereits zu Ende gegangen ist die sehenswerte Werkschau „Protos Typos“ von Studierenden der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste im Alten Automatenwerk in der Dornbirner Str. 11. Der Gebäudekomplex, auf dessen Rückseite dem unter anderem auch Werkräume des Behindertenzentrums bhz untergebracht sind, hatte zum ersten Mal als Ausstellungsort für Bildende Kunst gedient.

Foto: gürö



Die StudentInnen hatten ihre Arbeiten, oft Rauminstallationen, in einem Gebäudeteil aus den 1920-er Jahren gezeigt, der in seiner industriellen Kargkeit einen spannenden Kontrast zu den Exponaten bildete. Etwa in der vormaligen Küche, in der einem der in Moder übergegangene „Traumschiff-Drink“ von Holger Krekeler und das aus Porzellan gestaltete „Beer Butt Chicken“ von Super Vivaz durchaus den Appetit verderben konnte. Nervöse Zuckungen zeigte da auch die Installation „Du gehst mir auf die Nerven“ von Aeree Sul. Und Julia Scholl hat den beschaulichen Alltag eingefangen, während sich anderswo die Ereignisse überschlagen, Titel: „Der Tag an dem Diana stirbt“.

Bleibt zu hoffen, dass weitere Ausstellungen folgen werden: Abseits der großen Museen sind in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Ausstellungsräume für professionelle Künstler verschwunden. Da diese aber unbedingt auf Präsentationsflächen angewiesen sind, versuchen sie zunehmend, brachliegende Industriearäume in Übergangsnutzung für sich zu erschließen.

Sonntag, 30.07. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Freitag, 04.08.2023 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
16 Uhr: Reise ins Märchenland. Für Kinder ab 3 Jahren.
Ohne Anmeldung.

Sonntag, 06.08. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 06.08. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 09.08. **AWO Begegnungsstätte Pfostenwäldle**
15 Uhr: Sozialverband VdK-Stammtisch.
Antworten auf Fragen zu Rente, Behinderung, Pflege,
Gesundheit und sozialer Benachteiligung.
Anmeldung bis 4. August: angelika.hech@gmx.net oder
Telefon 851030. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 10.08. **Literaturentreff in St. Josef**
20 Uhr: Aufzeichnungen eines Serienmörders
(Kim Young-Han). Kleiner Gemeindesaal St. Josef,
Oswald-Hesse-Straße 74



Bitte QR-Code
scannen.

Mal bunt, mal weiß – aber immer schön, die Pfauen im Höhenpark

Foto: Stadt Stuttgart



HÖHENPARK KILLESBERG DIE PFAUEN SIND ZURÜCK!

(red) – Der Höhenpark Killesberg ist um eine alte Attraktion reicher, gleichzeitig lässt man mit der Rückkehr der Pfauen eine jahrzehntealte Tradition neu aufleben. Besonders schön: Während ein Pfauenpaar in spektakulären Farben schillert, erscheint das andere durch und durch in einem erhabenem Schloßweiß. Nach abgeschlossener Eingewöhnung im Stall verzaubern die je zwei Hähne und Hennen jetzt auch die BesucherInnen.

Wo genau man ihnen begegnet ist freilich nicht vorhersagbar, denn die vier Neuzugänge durchstreifen die gesamte Parkanlage. „Das ist eine tolle Sache für den Killesberg“, sagt Anja Neupert vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt Stuttgart, das den Höhenpark gestaltet und pflegt. „Pfauen gab es hier eigentlich immer, seit die Anlage damals zur Gartenschau 1939 entstand. Sie gehören einfach hierher.“

Vor gut zehn Jahren war die Haltung mit dem Tod der letzten Vögel zunächst ausgelaufen. Viele hatten ein hohes Alter erreicht, ausgerechnet eines der letzten Exemplare fiel allerdings einem Fuchs zum Opfer, was unter der Belegschaft für Frust sorgte. „So etwas kommt aber höchst selten vor“, erklärt die Parkentwicklerin. „Pfauen können gut fliegen und sich vor Füchsen in Sicherheit bringen. Die Vogelart stammt aus Indien und Sri Lanka, wo es viele Raubtiere gibt, weshalb sie auch meist auf Bäumen schläft.“

Die Sorge, die Prachtvögel könnten davonfliegen, sei unbegründet. „Sie können sich frei bewegen und sollen ruhig den gesamten Park nutzen“, sagt Tierpflegerin Susanne Miniböck. „Aber Pfauen sind recht bequem und gelten allgemein als standorttreu, soweit ihnen nichts fehlt.“

Zusätzlich zu den Käfern, Maden und Larven, die sie sich selbst suchen, werden sie mit einer ausgewogenen Körnermischung gefüttert. Schwer zu halten sind die Vögel nicht: Schon seit der Antike hat die gehobene Gesellschaft sie als Geflügel gezüch-

tet. Später wurden sie aufgrund ihres extravaganten Aussehens zum Statussymbol des europäischen Adels.

Bei den bunten Pfauen handelt es sich um Schwarzflügelpfaue von einer Zuchtfarm im Landkreis Tübingen. Auch ihre zwei weißen Artgenossen stammen von dort. Obwohl diese fast von Krallen bis Krone eierschalenfarben sind, gehören sie aber nicht zu den Albinos und haben auch keine roten Augen. Weißen Pfauen fehlen genetisch bedingt farbstoffbildende Pigmentzellen in den Federn. Andere Körperteile wie Schnabel, Augen, Beine und Haut sind zwar in der Regel deutlich aufgehellt, zeigen aber noch Reste einer Färbung. Das bedeutet für die Tiere keine gesundheitlichen Beeinträchtigung, beeinflusst sie aber insofern, dass sie für Beutegreifer auffälliger sind.

Außerdem ist die Balz erschwert. Denn ob weiß oder bunt: Die Hähne fächern ihre extralangen Schwanzdeckfedern auf und werben so um das andere Geschlecht. Ohne das Farbspiel wirkt das Radschlagen jedoch weniger anziehend. Ein weißer Hahn wird daher in direkter Konkurrenz zu einem bunten Artgenossen eher das Nachsehen haben. Weiße Hennen dagegen paaren sich durchaus mit bunten Hähnen. Aufgrund der autosomal-rezessiven Vererbung des Farbmerkmals kann der Nachwuchs dann bunt oder weiß werden, falls der Schwarzflügelpfaue selbst schon einen weißen Vorfahren hatte. Gescheckt werden deren Küken allerdings nicht. Auch solche Tiere gibt es, sie gehen allerdings auf eine andere Mutation zurück. ■

LANZ-GESCHENKE LAGERVERKAUF

50% RABATT AUF DAS GESAMTSORTIMENT
(ausgenommen Tabakwaren und Druckerpapier)

SCHREIBWAREN · GESCHENKE · GLÜCKWUNSCHKARTEN · SERVIETTEN

GESCHENKPAPIERE UND VIELES MEHR

FEUERBACH, STUTTGARTER STRASSE 102 (HINTERHAUS)
Donnerstag / Freitag: 9.00 - 13.00 / 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

DAS WAR DER 36. HÖFLESMARKT: FEUERBACH FEIERT SOMMER

(sm) – Sommerliche Leichtigkeit mit ganz viel Musik und Tanz – so präsentierte sich der 36. Feuerbacher Höflesmarkt Anfang des Monats: Der veranstaltende Gewerbe- und Handelsverein (GHV) warb mit zahlreichen Schnäppchen und Sonderaktionen für den Einkauf vor Ort, gefühlt wurde an allen Ecken und Enden gegrillt und gemütlich

zusammengesessen. Und die Vereine und Einrichtungen sorgten für ein mitreißendes Programm, von Sport und Spiel für die Kleinsten, bis zum Tanz in der so genannten „Show-Fläche“ Grazer/Stuttgarter Straße – vom orientalischen Tanz bis zum klassischen Ballett.

Die Musik spielte dieses Mal aber auch am oberen Ende der Stuttgarter Straße: Erstmals hatten sich Feuerbachs musikalischer Tausendsassa Detlef Dörner und FeuerbachGO zusammengetan und präsentierten die Kleinkunstabühne



Impressionen Feuerbacher Höflesmarkt 2023

Fotos: Rebmann-Oel, Musse, sm, gürö, sib

Mehr Infos und Fotos
auf www.feuerbach.de



„Musikinsel“: Dörners ambulantes Klavier, improvisierte Sitzgelegenheiten und viel Talent – das waren die Zutaten zum Höflesmarkt-Soundtrack: Die ukrainische Pianistin Dasha Springer konzertierte und streamte ein Stück Stadtbezirk in die weite Welt. Es gab Jazz, Pop-Gesang und den Kinderkirchenchor, dazu Qi Gong zum Auflockern zwischendurch, Dörners Auftritte, auch an der japanischen Bambusflöte – sowie die eine oder andere improvisierte Einlage.

Zwischen Tanz und Musik präsentierte sich der Stadtbezirk:

Die Vereine und Kultureinrichtungen warben für ihre vielfältigen Angebote und Veranstaltungen, vom Varieté bis zum Musikverein, von den „Meistern“ bis zu „Fairtrade in Feuerbach“. Die Bauherren vom „Neuen Heim“ verdeutlichten, was dieser Tage im „Quartier am Wiener Platz“ entsteht. Der Jugendrat Feuerbach sammelte an seiner Pinnwand Ideen und Vorschläge für einen noch lebenswerteren Stadtbezirk. Am Schluss verklang ein spannender Tag und der Feuerbacher Sommer hatte seinen gebührenden Auftakt gefunden. ■



DAS GRÜNE BAND
FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG
IM VEREIN
Preisträger 2014 und 2021



TanzSportZentrum
Stuttgart-Feuerbach



Das TanzSportZentrum Stuttgart-Feuerbach e.V. ist mit mehr als 500 Mitgliedern Stuttgarts größter Tanzsportverein. In unserem großen Tanzsportzentrum im Sportpark in Stuttgart-Feuerbach bieten wir Tanzen für alle Alters- und Leistungsbereiche an. Vom Kindertanzen über Hiphop und Gesellschaftstanzkreise sind wir außerdem im Leistungssport auf deutscher Spitzenebene aktiv. Im Zuge des Ausbaus unserer Integrationsmaßnahmen suchen wir Sie als

Integrations- und Mitgliederbeauftragter (m/w/d) für unser Tanzsportzentrum

in geringfügiger Beschäftigung auf „520 €-Basis“

Eine ausführliche Stellenbeschreibung lesen Sie auf unserer Website www.tsz-stuttgart.de
Oder folgen Sie einfach dem QR-Code:

Wir freuen wir uns auf Ihre aussagefähige
Bewerbung ausschließlich per E-Mail. Vielen Dank!



SOMMER IM THEATERHAUS DAS FRÄULEINWUNDER IST ZURÜCK!

Einen besonderen Leckerbissen für Kulturfans hält in diesem Jahr das Theaterhaus mit seinem Sommerprogramm bereit: Michael Panzer alias Frl. Wommy Wonder gastiert fast einen Monat lang – vom 27. Juli bis zum 20. August – auf der Prag, mit dem Programm „Hereinspaziert“. Sie weiß: „Lachen ist die letzte Waffe, die uns bleibt, wenn wir alles andere zum Heulen finden!“. Susanne Müller-Baji hat mit ihm über seine Bühnencharaktere und vieles mehr gesprochen.

In der letzten Zeit ist die Haartracht von Wommy noch ein wenig unkaputtbarer geworden, oder?

Michael Panzer: „Eigentlich haben meine Plastikfrisuren zwei Ursachen: Früher hatte ich einen Friseur in der Truppe, der sich um die Echthaare gekümmert hat. Als er nach Hamburg zog, gab es ein logistisches Problem... Die Alternativen hatten dann auch den Vorteil, dass die Optik mehr in Richtung Karikatur ging. Vorher dachten viele, man würde eine Frau darstellen oder sein wollen und waren daher befangen. Jetzt ist jedem klar: Wommy ist eine Kunstfigur, die zwischen den Geschlechtern steht und die nach allen Seiten austeilen darf. Das befreit alle Seiten enorm. Ich trage die Dinger seit 25 Jahren und war damit in der Branche die erste; heute kupfert gefühlt jede dritte Kollegin die Frisuren ab ...“

Wo kriegen Sie die Schuhe her und trainieren Sie das Gehen damit?

Michael Panzer: „Meine höchsten Stöckel haben 20 Zentimeter Absatz, was aber in Windeseile auf die Kniescheiben geht. Wenn ich entsprechend hohe Frisuren trage, knacke ich die 2,40-Meter-Marke ... Meine Schuhe kriege ich im Spezialversand oder lasse sie mir anfertigen, auch, weil meine Füße verschieden groß sind. Zu Beginn hatte ich 8 Zentimeter hohe Absätze, heute sind es in der Regel 12 Zentimeter. Da ich mich langsam



Wommy: Das Fräulein ist zurück in Feuerbach.
Foto: z

hochgearbeitet habe, hatte ich nie das Gefühl, Stöckellaufen trainieren zu müssen, das ging irgendwie automatisch. Oder ich hab einfach nicht nachgedacht und bin einfach damit gelaufen.“

Sie geben auch das Reinigungswunder Elfriede Schäufele: Putzfrau oder Prachtweib – welches Alter Ego kommt Ihnen näher?

Michael Panzer: „In mir steckt beides: Ich komm' vom Land. Wommy ist feinfühleriger und wortakrobatischer, Elfriede ist mehr fürs Grobe. Herz und Hirn haben beide, insofern finde ich beide in Kombination am besten ...“



Barrierefreie Apartments mit Unterstützung

Sie möchten selbstständig wohnen und wünschen sich soziale Kontakte, Sicherheit und Unterstützung? Dann kommen Sie ins „Wohnen mit Gemeinschaft“ im Burgenlandzentrum!

- Barrierefreie 1-Zimmer-Apartments mit Kochnische, Bad, WC
- 24-Stunden-Hausnotruf für Ihre Sicherheit
- Hilfe im Haushalt, Mahlzeiten, Pflege und Betreuung nach Bedarf
- Koordinatorin als Ansprechperson vor Ort
- Gute Lage im Zentrum, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte in der Nähe
- Vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten im Haus

Burgenlandzentrum · Sankt-Pöltener-Straße 29 · 70469 Stuttgart-Feuerbach
Kontakt: Frau Ergül Erol, Koordinatorin · Tel. 0176 / 19 29 02 07 · erguel.erol@wohlfahrtswerk.de
www.wohnen-mit-gemeinschaft-burgenlandzentrum.de

Mehrere Auftritte im Theaterhaus absolvieren Sie auch mit Gastkünstlern. Was ist besser – solo oder mit Gästen?

Michael Panzer: „Beides macht Spaß, bei den Solo-Abenden kann ich mich mehr ausspielen. An den anderen Abenden bin ich eher Gastgeberin, die sich ums Wohl der Gastkünstler kümmert und ihnen den bestmöglichen roten Teppich legt. Das Schöne daran ist, dass dann die Verantwortung auf mehreren Schultern lastet.“

Wie hat sich Wommy Wonder denn in den vergangenen Jahren weiterentwickelt? Hat Corona Spuren hinterlassen?

Michael Panzer: „Ich entwickle mich immer weiter, weil ich stets an Neuem interessiert bin und auch gerne mein eigenes Portfolio erweitere. Andererseits gönne ich mir aber den Luxus, nicht alles mitmachen zu müssen. Ich sehe mich nicht als YouTuberin, Influencerin oder TikTokStar und möchte nicht täglich meine Umwelt mit einem halben Dutzend Videos nerven müssen, in denen unterm Strich viel geredet, aber wenig gesagt wird. Ich bin Bühnen- und Live-Künstler und mache kleine Videos zwischendurch, wenn mir danach ist – für alles andere bin ich zu alt. Und ich fühle mich auch nicht wichtig genug, die Welt mit meiner Meinung belästigen zu müssen.“

Was Corona angeht: Ja, das hat Spuren hinterlassen, sehr große und meist nicht sehr schöne. Einige, mit denen man früher um die Blocks gezogen ist, sind nicht mehr da, diverse Spielstätten haben kapituliert und sind geschlossen... Und nicht jeder hat sich in den zweieinhalb Jahren als moralisch integer erwiesen. Dazu kommt noch, dass die Politik völlig welt- und branchenfremd entschieden hat. Mit Hilfen, die nicht immer welche waren und jetzt auch noch gegen alle Absprachen zurückgefordert werden. Es ist absurd, es ist weltfremd, es ist bitter – und es wird noch einige die Existenz kosten. Man darf gar nicht drüber nachdenken.“

Sie sagen: „Lachen ist die letzte Waffe, die uns bleibt, wenn wir alles andere zum Heulen finden!“ Was findet Frl. Wommy Wonder gerade am meisten zum Heulen?

Michael Panzer: „Wie Menschen miteinander umgehen. Wie Industrie und Wirtschaft mit Mutter Erde und ihren Ressourcen umgehen. Und wie die Politik nach Corona gerade die Bran-

chen am meisten gängelt, die schon während der Pandemie am meisten zu leiden hatten. Die dennoch präsent waren, um das Volk weit unterhalb jeder Wirtschaftlichkeit zu bespaßen und bei Laune zu halten. Man kann das nur noch mit Zynismus ertragen.“

Vielorts scheint die Intoleranz zu wachsen, auch gegenüber Travestiekünstlern. Thematisieren Sie diese Entwicklung?

Michael Panzer: „Ich thematisiere alles, was mir auf den Nägeln brennt, Auch mit leisen Tönen, aber stets humorvoll verpackt. Denn Klagen bringen uns ja nicht weiter. Das mit der Intoleranz sehe ich differenzierter, denn ich halte die meisten nicht per se für intolerant, sondern sie suchen sich für allgemeinen Frust eben ein Ventil. Leider das falsche, aber so lässt sich manches besser erklären oder verdauen.“

Ich erinnere mich, dass Sie zum Ende der Show immer live aus der Kunstfigur herausgetreten sind... Ist das bis heute so?

Michael Panzer: „Bei abendfüllenden SoloShows mache ich das so oft wie möglich. Manchmal lassen die räumlichen Gegebenheiten Schnellumzüge nicht zu, dann entlasse ich die Leute als Kunstfigur in die Nacht, aber in der Regel schminke ich mich am Ende der Shows ab. Die Leute mögen das auch sehr und sprechen mich regelmäßig drauf an.“

Ist die Koexistenz mit dem Fräulein friedlich? Oder kapert die Kunstfigur auch mal den Menschen?

Michael Panzer: „Wommy gibt es seit 1984, also bald 40 Jahre, und unsere Koexistenz war eigentlich immer friedlich, weil wir beide denselben Humor haben. Wommy ist extrovertierter, Michael eher zurückgezogener,

da gleicht die eine Seite die andere aus. Manchmal wünschte ich mir, mir käme im Privatleben meine Harmoniesucht nicht in die Quere, da bewundere ich Wommy (oder mehr noch Elfriede Schäufole) für ihre Durchsetzungskraft.

Aber manchmal gibt es auch Situationen, wo ein „stadtbekanntes Fräulein“ dafür sorgt, dass der Mann dahinter sich wünscht, es wäre weniger bekannt. Etwa wenn Gespräche in der Kneipe sich nur um Wommy drehen und nicht um die Person dahinter. Oder lernen Sie mal neue Leute kennen ... Tut man das in zivil, hat man ab und an Probleme mitzuteilen, womit man sein Geld

Respekt! (2018)

Wie schön ... (wär's jetzt in Feuerbach)

Du und ich, wir gingen Hand in Hand
Barfuß bis zum Hals im Sand am Strand;
Weiße Tauben sangen ihre schönste Melodie,
Du und ich, wir war'n verliebt wie nie.

Der Mond stand silbern hoch am Sternzelt;
Die Nacht war klar, vergessen war die Welt.
Ein Glöckchen klang herüber bis zur Tahiti-Bar,
Nur ein Blick, uns beiden war dann klar:

Refrain

Wie schön ... wär's jetzt in Feuerbach, in Ruit, in Stuttgart-Ost,
Der Mond scheint da genauso hell, nur dass er da nix kost';
Wer braucht ihn denn, den feinen Sand vom Strand von Salvador?
Feinen Staub gibt's auch am Neckartor.

Am Watzmann wollten wir zwei hoch hinaus,
Ein Edelweiß, das rupfstest Du mir aus.
Am Abend am Kamin dann tranken wir Champagner pur,
Beim Blick in Deine Augen dacht' ich nur:

Refrain

Wie schön ... wär' jetzt ein Trollinger, ein Viertel im Glas,
Kein Mensch braucht diesen Königssee, wir hab'n die Königstraße';
Möcht' ich ein Echo hören, kriege ich es ganz subtil,
Wenn ich dort mit meinen Glocken spiel'.

(Kuhglocken-Einlage)

Wie schön ... ist es in Stuttgart, oh, auf Stuttgart hab' ich Lust
Und sag' es ganz bewusst mit Stolz in meiner Brust:
Ich brauch' nicht in die Ferne, in die Fremde, in die Welt:
Stuttgart, ja, Du hast mir so gefehlt.
Stuttgart, ja, Du hast mir grad noch g'fehlt!

verdient. Da sind Schubladen und Vorurteile nicht weit, weil man sich den ungeschminkten Mann kaum in voller Montur vorstellen kann. Lernt man Menschen im Bühnenausfit kennen, sind die Leute andererseits regelmäßig enttäuscht, dass dahinter ein normaler Mensch steckt ohne Anspruch auf Luxus, Designerklamotten und dergleichen. Aber ich will mich nicht darüber beklagen, ich hab's mir ja so ausgesucht. Hätte ich mal was Gescheites gelernt..."

Ist das Ihr erstes Sommerprogramm im Theaterhaus? Hatten Sie mal die Gelegenheit, Feuerbach zu erkunden?

Michael Panzer: „Wir haben vor zehn Jahren schon einmal mit „WonderBar“ den kompletten Sommer im Theaterhaus bestritten, ansonsten sind wir seit mehr als 15 Jahren immer am ersten Weihnachtsfeiertag mit der Weihnachtsgala dort und spielen seit 1996 im Theaterhaus auch regelmäßig die eigenen Programme. Mir ist das Haus sehr ans Herz gewachsen, und ich freue mich auf einen wonder-baren Sommer mit dem besten Publikum der Welt. Tagsüber bin ich dann gerne in Feuerbach unterwegs und schau mir alles an ... Vor ein paar Jahren hatte ich sogar einen selbst geschriebenen Schlager im Gepäck mit dem Titel „Wie schön ... wär 's jetzt in Feuerbach“. Mehr Hommage geht nicht!“ ■

Alle Infos und Termine zu „Hereinspaziert“ und die Abende „Wommy trifft“ gibt es auf www.wommy.de
Das Gesamtprogramm des Theaterhauses, Siemensstraße 11, kann auf www.theaterhaus.com abgerufen werden.

FEUERBACHER EINZELHANDEL NÄHEN - IMMER EINE GUTE IDEE!

(red) – Corona und Energiekrise haben vielen potentiellen Gründern und Jungunternehmern den Wind aus den Segeln genommen. Anders bei Nadine Bauer: Die gelernte Modedesignerin startete im Frühjahr mit ihrem Geschäft „Stuttgarn“ mit Mut und großem Optimismus in die Selbstständigkeit. Als ihr früherer Arbeitgeber mitteilte, seine 16 Ladengeschäfte zu schließen, stand ihr Entschluss fest: Ihre große Leidenschaft für das Nähen möchte sie künftig mit anderen teilen. In ihrem Ladengeschäft verkauft sie ausschließlich ökologisch



zertifizierte Stoffe sowie Schnittmuster und Kurzwaren. Das Herzstück des Angebots sind aber Nähkurse und -workshops – Einsteiger bis Fortgeschrittene sind alle herzlich willkommen. Nähkurse gibt es auch speziell für Kinder. Und für das besondere Ereignis Maßanfertigungen.

Weitere Infos direkt im Ladengeschäft, Burgenlandstraße 102, Telefon 47 98 94 33 oder unter www.stuttgarn.de

TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 9 erscheint am 11. August
Sonderthema: Feuerbacher Kirche und Kelterfest
Redaktions-/Anzeigenschluss 1. August

Ausgabe 10 erscheint am 15. September
Redaktions-/Anzeigenschluss 5. September

Kontakt: 0711 25 51 40 20, go@feuerbach.de



FEUERBACHGO UNTERWEGS GRÜSSE VON DER INSEL RHODOS

(red) – Von Bezirksbeirat Christian Musse erreichte uns dieses Bild mit Urlaubsgrüßen von der griechischen Insel Rhodos. Herzlichen Dank! Und wo war Ihre FeuerbachGO? Auf Balkonien oder in der Antarktis, im Freibad oder an den Niagarafällen?

Schicken Sie uns Ihr Foto und wir veröffentlichen es gerne! Bitte an go@feuerbach.de oder in den FeuerbachGo-Briefkasten am Freien Musikzentrum, Stuttgarter Straße 15. Wir freuen uns schon darauf.



LANZ-GESCHENKE AB SOFORT 50 % AUF ALLE ARTIKEL

(red) – Ende September endet der Lagerverkauf bei Lanz-Geschenke in der Stuttgarter Str. 102, (Hinterhaus). Daher gibt es jetzt auf alle Artikel satte 50 % Preisnachlass. Noch ist die Auswahl groß. Die Gelegenheit also ein tolles Schnäppchen zu machen: Bei Schnellhefter, Register, Schul-/Bürobedarf, Geschenkartikel, Geschenktüten, Glückwunschkarten, Servietten und vielem mehr.

Geöffnet: Donnerstag / Freitag 9 - 13 und 13.30 - 18 Uhr, Samstag 8 - 13 Uhr.

SOMMEHR IM THEATERHAUS 2023

FRL. WOMMY WONDER

13. STUTTGARTER
FLAMENCO FESTIVAL

HANKE BROTHERS

LATIN JAZZ FESTIVAL

ALEXANDER SCHEER,
ANDREAS DRESEN & BAND

CIRCUS COMPANY CIRCA

BARBAREN BARBIES

TOPAS

CLAUDIA CARBO

WOODS OF BIRNAM

VOM 27.07. - 10.09.23

THEATERHAUS STUTTGART

Tickets: 0711 40207 20 * www.theaterhaus.com

AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

KRIMINALSTATISTIK 2022 VORGESTELLT

(sm) – Die Spannung ist immer groß, wenn im Bezirksbeirat die aktuelle Unfall- und Kriminalstatistik vorgestellt wird. Auch, weil das von vielen als Barometer für den Status Quo im Stadtbezirk wahrgenommen wird. Jetzt hat Alexandra Reyman, Leiterin des Feuerbacher Polizeireviers, die Zahlen für 2022 präsentiert. Manches davon verblüfft, anderes ist mit Vorsicht zu genießen.

Gefühlt ist die Aggressivität im Straßenverkehr gewachsen und die Konzentration gesunken, und das scheint sich mit den nun veröffentlichten Zahlen zu decken: So seien insgesamt 13,29 Prozent mehr Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Andererseits gab es im vergangenen Jahr keine Verkehrstote und die Zahl der Schwerverletzten ging um gut 7 Prozent zurück, die Zahl der Leichtverletzten stieg aber um 15,31 Prozent.

Allerdings zeigt sich hier die Tücke der Statistik: Bei sehr niedrigen Zahlen kommt es schnell zu einem exorbitant hohen Ausschlag: Gab es im Jahr 2021 einen Unfall unter Drogen Einfluss, waren es 2022 fünf, das entspricht einer Steigerung von satten 500 Prozent. Vielleicht wurden nach Unfällen aber einfach nur verstärkt Kontrollen durchgeführt. Einen ebenfalls hohen Sprung verzeichnet die Kriminalstatistik bei den „Straftaten gegen das Leben“, mit zwei Delikten. Die zweithöchste Zunahme gibt es mit 63,1 Prozent bei den „Vermögens- und Fälschungsdelikten“.

Andererseits erläuterte die Revierleiterin, dass die Pandemiejahre 2020 und 2021 nicht zum Vergleich taugen – sie nehmen wegen der covidbedingten Einschränkungen eine Sonderstellung ein. Verglichen mit dem Vorcoronajahr 2019 zeigen die Fallzahlen aber tatsächlich einen Rückgang um 4,83 Prozent, im Vergleich zu 2021 wären es aber 21,9 % mehr Straftaten. Schlitzohren und Kriminelle sollten sich andererseits nicht zu sicher fühlen: Die Aufklärungsquote liegt in Feuerbach über dem Stuttgarter Durchschnitt. ■

MOBILE JUGENDARBEIT

UMFRAGE IN SACHEN SICHERHEIT

(sm) – Parallel zur Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik präsentierte die Mobile Jugendarbeit die Ergebnisse einer Umfrage zum Sicherheitsgefühl im Stadtbezirk. Im Mai hatte man dazu insgesamt 523 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren befragt, die ihren Lebensmittelpunkt in Feuerbach haben.

Zuvor war es zu dem doppelten Tötungsdelikt mit Brandstiftung am Wilhelm-Geiger-Platz gekommen und es zeigte sich, dass sich dies klar auf das allgemeine Sicherheitsgefühl ausgewirkt hatte: „Gerade wenn man mitbekommt, was auch so am Wilhelm-Geiger-Platz passiert ist, fühle zumindest ich mich damit nicht wirklich sicher“, wird eine 16-jährige zitiert.

Manches ist auch widersprüchlich: So antworteten viele, dass sie einen belebten Ort als sicherer wahrnehmen. Wird aber gefragt, was einen unsicheren Ort ausmacht, so geben viele den Punkt „komische Menschen“ an. Die Hitliste der Orte mit „komischen Menschen“ führt klar der Wilhelm-Geiger-Platz an, er wurde 99 Mal genannt, während zum Beispiel der Stuttgarter Hauptbahnhof nur sechs Mal angeführt wird.



Foto: sm

Sicherheitsgefühl und tatsächliche Sicherheitslage haben also offensichtlich nichts miteinander zu tun, sondern sind vielmehr von anderen Faktoren abhängig, etwa von der Berichterstattung in den Medien. Und noch etwas: Ein 17-jähriger wird zitiert: „Ich fühle mich nur auf Grund des Faktes sicher, dass ich ein Mann und oftmals in Gruppen unterwegs bin.“ Während die Gruppe den Mitgliedern ein Gefühl von Sicherheit vermittelt, wird sie bei anderen unter Umständen erst recht als Bedrohung empfunden.

Die Bezirksbeiräte zeigten sich aber völlig zu Recht begeistert von der Fleißarbeit der mobilen Jugendarbeit. Bezirksvorsteher Johannes Heberle will bei einem Teil der Punkte nachhaken und das Gespräch suchen. Er gibt aber zu bedenken, dass einige Verbesserungsvorschläge klar im Kontext einer Sicherheitsumfrage gemacht wurden: Losgelöst davon würden Jugendliche etwa die verstärkte Präsenz der Polizei an ihren Treffpunkten eher als Schikane auffassen. Eine gestiegene Gefährdung im Bereich Wilhelm-Geiger-Platz sieht er nicht: „Die Straftaten sind da passiert, weil Täter wie Opfer dort gewohnt haben; das macht den Platz aber nicht per se zu einem gefährlichen Ort“.

KURZFRISTIG BEZUGSFERTIG!



Wohnlage für Genießer | Stuttgart-Feuerbach, Bubenhaldenstraße 44

Eintreten und zuhause fühlen... Eigentumswohnungen mit 2 bis 5 Zimmer von ca. 49 m² bis ca. 134 m² Wohnfläche mit modernen Grundrissen auf einer Ebene oder im Dachgeschoss als Maisonette-Wohnung.

W 04 4-5-Zimmer-Wohnung im EG mit ca. 123,96 m ² Wohnfläche mit eigenem Gartenanteil	1.118.000 €
W 05 2-Zimmer-Wohnung im EG mit ca. 49,63 m ² Wohnfläche	431.000 €
W 08 3-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit ca. 66,60 m ² Wohnfläche mit sonnigem Balkon	598.000 €
W 10 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung im DG mit ca. 134,95 m ² Wohnfläche mit sonniger Dachterrasse	1.280.000 €

Ein Aufzug und Tiefgaragenstellplätze sind selbstverständlich vorhanden.
Tiefgaragenstellplatz **28.500 €**

ARTE WOHNBAU

Arte Wohnbau GmbH • Benzstraße 21 • 71101 Schönaich
www.arte-wohnbau.de • info@arte-wohnbau.de • Telefon 07031/30466-0

BOSCH-BERUFSINFORMATIONSTAG AB IN DIE ZUKUNFT!

(gürö) – Beim Berufsinformationstag bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach konnten Jugendliche und ihre Eltern am 22. Juni im IT-Campus spielerisch Ausbildung live erleben. Dabei informierten Azubis, Studierende und Mitarbeiter über die angebotenen Berufe.

Die Robert Bosch GmbH ist mit ihrem Standort in Feuerbach einer der größten Stuttgarter Arbeitgeber mit über 15.000 MitarbeiterInnen und nimmt allein jährlich rund 200 Azubis auf. Da lohnt es sich schon, vorstellig zu werden, denn das Ausbildungsangebot des Konzerns deckt die technischen und kaufmännischen Berufe bis hin zum IT-Bereich ab. Der Erwerb der Fachhochschulreife begleitend zur praktischen Ausbildung ist dabei ebenso möglich wie ein duales Hochschulstudium. Neu wird ab 2024 übrigens der Ausbildungsberuf des IT-Systemelektronikers angeboten.

Die meisten Besucher starteten ihren Rundgang durch das Crazy Lab im Erdgeschoß. „Hier entsteht unkonventionell Kreatives – frei und ohne jede Regel“ so Christiane Spindler, zuständig für die Standortkommunikation Feuerbach und



Zuckerwatte-Wickeln beim Berufsinformationstag.
Foto: güro

Schwieberdingen. Spielerisch konnten die Besucher über Tablet Bälle durch parcourähnliche Hindernisse ins Ziel steuern. Eine Etage höher in der Abteilung Produktionstechnologie wickelte ein Roboter Zuckerwatte um Holzstäbchen – was bei den Naschkatzen unter den Besuchern ausgesprochen gut ankam. Wiederum eine Etage höher zeigten Industriemechaniker unter anderem wie ein Zettelhalter gefertigt wird, ein beliebtes Mitbringsel an diesen Tag.

Hilfreiche Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung gab es natürlich auch, quasi aus erster Hand. Auch der Ausbildungsberuf „Werksfeuerwehr“ war vor Ort präsent – eine extrem vielseitige Ausbildung, die auch den LKW-Führerschein, den Rettungsschwimmer und die Qualifizierung als Rettungssanitäter einschließt, so Spindler. In der 4. Etage drehte sich alles um das Thema „Duales Studium Technik und Wirtschaft, FachinformatikerIn mit „StudyFlex“, das eine IT-Ausbildung mit einem Bachelor-Studium kombiniert.

Etwa 1500 Schüler, teilweise mit Eltern sowie Studierende besuchen durchschnittlich den jährlich stattfindenden Berufsinformationstag BIT, so Dr. Wolf Bonsiepp, Leiter der Abteilung Personalentwicklung und Ausbildung am Standort Feuerbach. Bewerben können sich Interessierte ausschließlich „online“ – damit habe man bei Bosch sehr gute Erfahrungen gemacht in Bezug auf Neutralität, so Bonsiepp weiter. Er selbst hat keine Ausbildung, aber als Investmentbanker in Indonesien erfahren, „wie wichtig die Ausbildung von Fachkräften für ein Unternehmen ist“. Das lebe er nun Tag für Tag bei Bosch. ■

Welche Berufe an welchen Standorten vorgestellt werden, finden Interessierte unter [bosch.de/events](https://www.bosch.de/events)



Godl Hörakustik

Wenn es um die Wurst geht fragen Sie ihn!



Bei Fragen zu Ihren Ohren lieber uns!

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung





Godl Hörakustik

Stuttgarter Straße 105
70469 Stuttgart

Telefon 0711 / 550 737 70
Fax 0711 / 550 737 73

info@godl-hoerakustik.de
www.godl-hoerakustik.de

NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89903800
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf	Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)	

Weitere Notrufnummern auf www.stuttgart.de/service/notdienste



ODER SIE
FOLGEN DEM
QR-CODE

EVANGELISCH-METHODISTISCHE GEMEINDE PASTOR VERABSCHIEDET

(he) – Anfang Juli ist Helmut Rothfuß aus seinem Amt als Pastor der frisch fusionierten evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde mit Sitz in Feuerbach verabschiedet worden. Er hatte in seinen sechs Jahren im Stadtbezirk auch den Neubau der Friedenskirche begleitet. Diese Aufgabe sei nun beendet, sagt er und wechselt nach Giebel, ans methodistische Bildungs- und Begegnungszentrum.

Rothfuß erzählt, er sei schon immer „ein bisschen zahlenaffin gewesen“. Genau deshalb war er wohl auch der Mann der Stunde, für die Zeit des Neubaus der Friedenskirche in der Burgenlandstraße. Die ist jetzt übergeben, die Fusion der Weilimdorfer, der Zuffenhäuser und der Feuerbacher methodistischen Gemeinden ist vollzogen. Langsam kehrt Alltag ein. Ist es da nicht schade, gerade jetzt zu gehen, wo man sich ein wenig auf dem Erreichten ausruhen könnte? Mit Immobilien und mit Aufgaben sei es ein bisschen so wie mit Kindern, sagt der Pastor: Man müsse auch loslassen können.



Foto: z

Zuvor hatte er die Fusion der beiden Innenstadt-Gemeinden begleitet, auch die mit großen Veränderungen im Immobilienbestand. Fast scheint es, dass Helmut Rothfuß der Mann für die Baustellen war: Er erzählt, dass auch die evangelisch-methodistische Kirche (EMK) vor Herausforderungen steht, die dazu führen, dass

immer mehr Gemeinden fusionieren müssen. Zwar wird Pastor auf Probe, Matthew Burnett, einen Teil von Rothfuß' Aufgaben im

Stadtbezirk übernehmen, aber es wird nicht mehr den einen Geistlichen geben, der ausschließlich für Feuerbach zuständig ist.

Andererseits wohnen zwei Seelen in seiner Brust, wie Rothfuß erzählt: Als Jugendlicher hatte er eigentlich vorgehabt, Betriebswirtschaft zu studieren „und was als Banker oder mit Immobilien zu machen“, wäre da nur nicht seine Sozialisierung in der methodistischen Gemeinde gewesen. In seiner neuen Position in Giebel wird er schwerpunktmäßig im Bereich Verwaltung und Finanzen tätig sein und hofft, dass die Aufgabe mit etwas mehr Freizeit einhergeht. Die möchte er dazu nutzen, Stuttgart mit dem E-Bike zu erkunden, mehr zu lesen und auch die eine oder andere Kulturveranstaltung zu besuchen.



FEUERBACHER BALKON ERST FREILUFTGOTTESDIENST, JETZT SOMMERFEST

(he) – Gerade erst lud das Behindertenzentrum (bhz) als Träger des Quartier- und Servicehauses Feuerbacher Balkon zum ersten Quartiersfest mit Diakonie-Freiluftgottesdienst: Im Anschluss an die gemeinsame Andacht wurde gefeiert und getanzt, denn unter den Gästen war unter anderem die Tanzgruppe „Happy People“ des Vereins Zeit zum Tanzen e.V. unter der Leitung von Jutta Schühle. Erklärtes Ziel der Gruppe: Jeder kann dabei sein und jeder kann tanzen.



Foto: z

Für ganz Kurztzuschlossene steigt nun am Freitag,

14. Juli, ab 18 Uhr das Sommerfest vor dem Quartier- und Servicehaus. Wie zuvor ist es ein Mitbringfest, so Jürgen Kaiser, Sprecher der auf dem Feuerbacher Balkon angesiedelten Stiftung „Zeit für Menschen Feuerbach“: „Jede und jeder bringt vom Glas bis zum Essen alles mit – und nimmt es auch wieder mit heim“. Das gelte in diesem Jahr auch für die Getränke und für die Biertischgarnituren.

Mit dabei seien demnach aber auch „die Jungs von der neuen Männerkochgruppe, die den Grill bedienen und das mitgebrachte Grillgut à la point grillen.“ Wer teilnehmen möchte, ist außerdem aufgerufen, Versucherle für die Allgemeinheit mitzubringen und auf den Tischen zur Verfügung zu stellen.

Es sei auch noch einmal an den Gemeinwohlpreis „Feuerbacher Biber“ erinnert, den Jürgen Kaiser zusammen mit der Samariterstiftung initiiert hat: Bewerben können sich Initiativen, Gruppen oder Einzelpersonen, die etwas bewirken in Feuerbach oder die vom Stadtbezirk in die Welt hinausstrahlen. Das beste Projekt wird mit einem Preisgeld von 1000 Euro belohnt und erhält eine Biber-Trophäe. Bewerben kann man sich bis 1. September: Einfach den Antrag im Quartiershaus Feuerbacher Balkon, Kitzbüheler Weg 7, bei Quartiersmanagerin Anna Schnabel abgeben.

Weitere Informationen gibt es auch unter jueka@t-online.de

Seniorenbetten in Komforthöhe in großer Auswahl.



Auch mit elektrischer Verstellung oder Liftsystem möglich.
Nutzen Sie unsere kompetente und einfühlsame Beratung. Rufen Sie an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Gerne auch bei Ihnen zuhause.

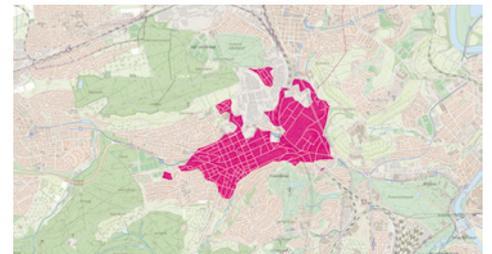
Ausstellungsstück zum Sonderpreis
Liftsystem 100 x 200 cm

schlafstatt
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288
info@schlafstatt.com, www.schlafstatt.com

SCHNELLES NETZ FÜR STUTTGART-FEUERBACH

Jetzt Hausanschluss sichern und 799,95 € sparen!



Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses.

Schnell sein lohnt sich. Im Aktionszeitraum* erhalten Sie zudem attraktive Sonderkonditionen auf die Tarife.

Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Die Telekom bereitet aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes für Haushalte und Unternehmen in Stuttgart-Feuerbach vor. Wer sich im Aktionszeitraum* für einen Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95 €. Bei Beauftragung noch vor dem Baustart, ist man direkt in der ersten Ausbauwelle mit dabei und surft als einer der Ersten auf Glasfaser.

Ein Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Video-streaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office und Home-Schooling: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugbiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer*innen, Verwalter*innen und auch Mieter*innen

können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kund*innen um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

Darum lohnt sich der Wechsel

Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an. Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife der Telekom nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen, wie z.B. VR und AR-Anwendungen, genügend Leistung.

Ihr Stadtteil ist noch nicht dabei?

Interessierten, deren Adresse nicht im aktuellen Ausbaugbiet liegt, bietet die Telekom über telekom.de/glasfaser eine kostenfreie und unverbindliche Registrierungsmöglichkeit an. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert.

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Kostenlos unter **0800 22 66 100** (Privatkunden)

0800 33 01300 (Geschäftskunden)

Shops: telekom.de/terminvereinbarung
Webseite: telekom.de/glasfaser

* Der Aktionszeitraum läuft bis zum 31.12.2023.



T Erleben, was verbindet.